

## Männerrollen heute

Eröffnung der Fotoausstellung „Lebens(t)räume“ im Landratsamt

**Rastatt (xes)** – Petra Mumbach, Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Rastatt, bezeichnete die Eröffnung der Fotoausstellung „Lebens(t)räume“ als i-Tüpfelchen auf dem zweijährigen Projekt „Typisch Mann? – Na klar!“ Der Fotograf Hans-Peter Hegmann begleitete das zweijährige Projekt mit seiner Kamera. Ausdrucksstark fotografierte er die Teilnehmer. Zehn Männer, unterschiedlichen Alters, mit und ohne Handicap, setzten sich mit ihrer Männerrolle in der heutigen Gesellschaft auseinander. Die Freude in den Gesichtern über das Erreichte, das Lachen während der Teamarbeiten, die Konzentration, die stillen Momente der Reflexion – gekonnt bannte der Fotograf diese Momente auf Papier. Für Hegmann war das eines der interessantesten Fotoshootings:

„Ich bin glücklich, ein Teil des Teams gewesen zu sein.“

Landrat Jürgen Bäuerle freute sich über den voll besetzten Kreistagssaal und dem damit verbundenen Interesse an der Eröffnung der Fotoausstellung: „Was macht uns als Männer aus?“, so Bäuerle in seiner Rede und weiter: „Wie nimmt man Männer mit und ohne Handicap in der Gesellschaft wahr?“

Zusammen mit der Projektleiterin Nicole Wunsch und der Inklusionsbeauftragten Ute Stoll, beide von der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, und Gabi Geigle vom Jugend- und Familienzentrum JuFaZ Gaggenau, wurde erfolgreich das Projekt „Typisch Mann? Na klar!“ initiiert. In Themenworkshops wurde die Gruppe mit Rollenbildern, Lebenswelten, eigenen Verhaltensmustern und Gefühlen konfrontiert. „Statussym-

bole und beruflicher Erfolg führen zu Anerkennung und Wertschätzung“, erklärte Nicole Wunsch und fügt hinzu: „Männer mit Behinderungen definieren sich nur über ihre Defizite.“

Um das Selbstbewusstsein zu fördern und das Selbstbildnis geradzurücken, besuchten die Teilnehmer unter anderem Kurse zum Bierbrauen, bei der Feuerwehr, zur Körperpflege und zum Flirten: „Es entstanden Freundschaften mit Nichtbehinderten, unkompliziert und auf Augenhöhe“, berichtete Gabi Geigle in der kurzen Talkrunde zur Einführung in die Ausstellung.

In seinem Grußwort betonte Martin Bleier, Geschäftsführer der Murgtal-Werkstätten und Wohngemeinschaften

(MWW), dass ohne Kooperationspartner und finanzieller Unterstützung des Landkreises



**Stolz auf ihr Projekt: Petra Mumbach, Gabi Geigle, Hans-Peter Hegmann, Ute Stoll und Nicole Wunsch (von links).**

Foto: Schlägl

solche Langzeitkonzepte nicht zu stemmen seien: „Mein Dank gilt besonders den engagierten Mitarbeitern. Trotz ihrer alltäglichen Arbeit investierten sie viel Zeit, weil ihnen dieses Projekt eine Herzensangelegenheit war.“ Neue Ideen warten darauf, umgesetzt zu werden, skizzierte Petra Mum-

bach die Zukunft: „Gelebte Inklusion ist unser Ziel. Mit weiterer Unterstützung der Lebenshilfe und anderen Partnern könnte mancher Lebensraum erfüllt werden.“

Musikalisch untermalt wurde der Abend vom Jugendblasorchester der Stulz-von-Ortenberg-Schule Baden-Baden, ge-

leitet von Jürgen Langmaier, dem Leiter des Schulorchesters. Bis zum 20. April werden die großformatigen Fotografien im Landratsamt Rastatt ausgestellt, danach werden sie in einer Wanderausstellung bis Ende Dezember 2018 an verschiedenen Orten im Landkreis zu sehen sein.